

Rheumamedikamente beeinflussen Endometriosebehandlung

Datum: 03.05.2022

Original Titel:

Effect of disease-modifying anti-rheumatic drugs on therapeutic outcomes among women with endometriosis

DGP - Die Studie zeigt daher, dass die Einnahme von krankheitsmodifizierenden Antirheumatika die Endometriose beeinflussen kann und den Verbrauch von Opioiden senken kann. Die entzündungshemmenden DMARDs könnten daher möglicherweise auch bei Endometriose die Krankheitsaktivität verringern.

Krankheitsmodifizierende Antirheumatika (DMARD, *disease modifying antirheumatic drug*) werden für die Basistherapie bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen wie der rheumatoiden Arthritis eingesetzt. Die Wirkstoffe sollen das [Immunsystem](#) so modulieren, dass die Entstehung von Entzündungen im Körper verringert wird. Zu den DMARD zählen beispielsweise Methotrexat oder Ciclosporin aber auch die neuartigen Biologika, Wirkstoffe, die körpereigenen Strukturen ähneln und biotechnologisch hergestellt werden. Wir berichteten bereits über Etanercept, ein DMARD aus der Gruppe der Biologika, im Zusammenhang mit Endometriose. Die Studie von Önalán und Kollegen, 2017 in der Fachzeitschrift *Gynecologic and Obstetric Investigation* veröffentlicht, zeigte bereits positive Auswirkungen von Etanercept auf die Schwangerschaft nach künstlicher Befruchtung bei Frauen mit Endometriose. Eine Studie aus den USA berichtete jetzt über den Einfluss von DMARDs auf die Behandlung von Endometriose.

Endometriose ist eine häufige Erkrankung bei Frauen, bei der sich Gebärmuttergewebe auch außerhalb der Gebärmutter ansiedelt. Die Ursachen sind weitestgehend unbekannt. Behandelt wird die Endometriose hauptsächlich mit Schmerzmitteln, Steroiden (wie [Kortison](#)) oder Hormonpräparaten, die das Wachstum der Gebärmutterschleimhaut unterdrücken. Häufig ist eine Operation, bei der die Endometrioseherde entfernt werden, eine wichtige Therapieoption.

Antirheumatika verringerten den Gebrauch von Opioiden

Die Wissenschaftler untersuchten die Daten von 234 Patientinnen mit Endometriose, die nicht mit DMARDs behandelt wurden und 25 Patientinnen mit Endometriose, die mindestens 6 Wochen vor der Diagnose mit DMARDs behandelt wurden. Bei allen Patientinnen wurde zwischen 2003 und 2013 eine ablative (abtragende) Operation zur Entfernung der Endometrioseherde durchgeführt. Die Wissenschaftler untersuchten die Auswirkungen auf eine anschließende hormonelle Behandlung, den Gebrauch von [Antidepressiva](#), Opioiden, nicht-steroidalen entzündungshemmenden Wirkstoffen (Schmerzmitteln), Steroiden und die Notwendigkeit einer erneuten Operation zwischen den beiden Gruppen. Patientinnen, die mit DMARDs behandelt wurden, erhielten häufiger eine Therapie mit Hormonen oder nahmen häufiger [Antidepressiva](#) ein, brauchten aber weniger [Opioid](#).

Die Studie zeigt daher, dass die Einnahme von krankheitsmodifizierenden Antirheumatika die Endometriose beeinflussen kann und den Verbrauch von Opioiden senken kann. Sie unterstützt damit die Hinweise, die Önalán und Kollegen bei der Anwendung von Etanercept gesehen haben. Die entzündungshemmenden DMARDs könnten daher möglicherweise auch bei Endometriose die

Krankheitsaktivität verringern.

Referenzen:

Kotlyar A, Shue S, Liu X, Falcone T. Effect of disease-modifying anti-rheumatic drugs on therapeutic outcomes among women with endometriosis. *Int J Gynecol Obstet.* December 2017. doi:10.1002/ijgo.12416.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“